

# „Die Stromversorgung ist sicher“, lautet die Botschaft

Sonst eher im Hintergrund, kommuniziert der Strom-Übertragungsnetzbetreiber Austrian Power Grid (APG) aktuell offensiv via Informations-Kampagne.

••• Von Dinko Fejzuli

**D**as Stromnetz der Austrian Power Grid AG ist das Rückgrat der österreichischen Stromversorgung. Die Stromversorgung funktioniert nach einem wesentlichen Prinzip: Stromerzeugung und Stromverbrauch müssen sich in jeder Sekunde exakt die Waage halten. Nur dann ist das System stabil, die Versorgung sicher. Als unabhängiger Übertragungsnetzbetreiber Österreichs ist die Kernaufgabe der APG, diese Balance in jedem Moment zu halten.

## Sicherheit kommunizieren

Aus Anlass der derzeitigen Situation, wo sich Menschen auch Gedanken um ihren Job und ihre tägliche Versorgung mit Lebensmitteln machen, spielt auch die Versorgungssicherheit diverser Infrastrukturbetriebe sicherlich eine Rolle. Aus diesem Anlass bat medianet Christoph Schuh, Unternehmenssprecher und Leiter Corporate Communications & Reputation Management von APG, zum Interview über die kommunikative Aufgabe der APG, gerade in Zeiten wie diesen Versorgungssicherheit auszustrahlen.

**medianet:** Herr Schuh, neben den Öffnungszeiten von Lebensmittelgeschäften und Apotheken machen sich Menschen in der derzeitigen Situation Sorgen darüber, ob es genug Strom und Gas gibt. Wie vermittelt man kommunikativ den Kunden diese Sicherheit, ohne die Menschen dabei noch mehr zu verunsichern?



© Austrian Power Grid

**Christoph Schuh:** Bei uns steht die Transparenz im Vordergrund. Wir waren eines der ersten Unternehmen, das die Maßnahmen der Bundesregierung kommunikativ unterstützt hat. Parallel haben wir unseren Kunden kommuniziert, dass die Stromqualität und die Stromversorgung gesichert sind.

Der zweite Punkt, und der darf nicht unterschätzt werden, ist, dass wir ein Unternehmen mit gut 600 Mitarbeitern sind.

Deshalb war es auch wichtig, unsere Aktivitäten zeitnah nach innen via Newsletter zu kommunizieren.

Unsere Mitarbeiter sind wichtige Kommunikatoren nach außen. Deswegen halte ich es für extrem wichtig, dass sie proaktiv informiert werden. Sie tragen diese so wichtigen Informationen in ihre sozialen Kreise und machen so Öffentlichkeitsarbeit für uns. Das ist nicht nur die schnellste Kommunikations-

variante, sondern es ist aus meiner Sicht auch die wirksamste und kompetenteste, weil Mitarbeiter, die die Maßnahmen mittragen, die höchste Glaubwürdigkeit haben.

**medianet:** Warum war es Ihnen wichtig, auch die Maßnahmen der Bundesregierung kommunikativ zu unterstützen? Soweit ich weiß, haben Sie das zum ersten Mal überhaupt gemacht.

**Schuh:** Das ist richtig, und dabei haben wir zwei Ansätze verfolgt: Zum einen ging es darum, als erstes Unternehmen die Bundesregierung aktiv zu unterstützen, indem wir die Maßnahmen, die die Regierung setzt oder setzen will, mitkommunizieren – also ‚Bleibt zu Hause‘, ‚Geht nur raus, wenn es notwendig ist‘ und dabei zum anderen gleichzeitig die Botschaft mittransportieren ‚Macht euch keine Sorgen, wenn ihr zu Hause seid, ihr könnt euch auf die sichere Stromversorgung verlassen.‘

**medianet:** Entspricht diese Begleitmaßnahme zur Kommunikation der Bundesregierung auch Ihrem Selbstverständnis als wichtiges österreichisches Infrastrukturunternehmen?

**Schuh:** Ja, natürlich. Wir sind ein öffentliches Unternehmen und werden als solches in vielen Bereichen als ‚spezielles‘ Unternehmen gesehen. Wir sind ein Vorzeigebetrieb, wenn es darum geht, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. So haben wir so schnell wie möglich auf die Ansteckungsgefahren reagiert und innerhalb von nur drei Tagen gut zwei Drittel der Mitarbeiter auf Homeoffice um-